

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 27

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.



Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 5. Juli 1907.

Nr. 27

14. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

h.h. Nestor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die h.h. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gosau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Aufträge aber an h.h. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozuglage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

## Hinaus in die Natur!

Eingesandt aus dem Thurgau. Von — z.  
(Schluß.)

Um Bache zittert das Espenlaub. Es ist, als wollte es sich durch das ununterbrochene Fächeln Kühlung verschaffen. In Wirklichkeit hat dies aber seinen guten Grund. Die Espe (*Populus tremula*) ist auf dünnflüssige Nahrung angewiesen und genötigt, um doch genügend Aufbaustoffe zu erhalten, möglichst viel aufzunehmen. Um dies zu bewerkstelligen, geht ein konstanter Strom von den Wurzeln zu den Blättern, welche ihrerseits durch die permanente Bewegung für eine starke Verdunstung des Wassers sorgen; derselbe physikalische Vorgang, wie wenn der Schüler durch Fächeln mit dem Fließblatt ein schnelles Trocknen der Linte begegnet.

In der Kühle des Waldes kommt man zu den sog. Schattenpflanzen, die ohne Ausnahme giftig sind (Eiberrre, Kellerhals, Maienriesli *et c.*) Das Gift oder der widrige Saft bietet ihnen Schutz gegen die Räuber, Pflanzensfresser und Insekten. Die meisten Schattenpflanzen zeitigen ihre Blüten früh im Frühling (Zimmergrün, Weißwurz *et c.*)